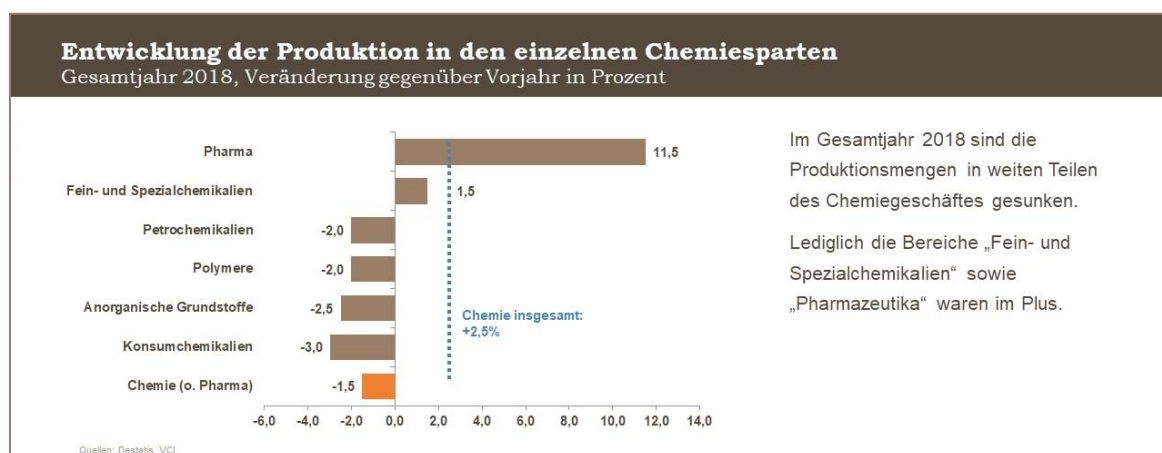


PRESSEINFORMATION

4. Dezember 2018

Grafiken zur VCI-Jahrespressekonferenz 2018

- Einzelne auch abrufbar in diversen Formaten unter: www.vci.de/infografiken
- oder in zusammengefasster Form unter www.vci.de/pressesets



Entwicklung der Erzeugerpreise

Index 2015=100, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent



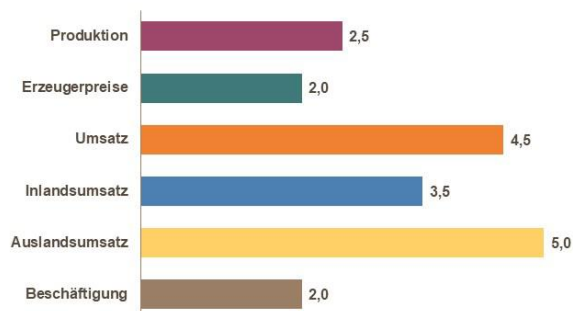
Quellen: Destatis, VCI

Die Chemieunternehmen konnten dank weiterhin gut ausgelasteter Kapazitäten steigende Rohstoffkosten an die Kunden weitergeben und Preiserhöhungen durchsetzen.

Die Erzeugerpreise stiegen im Gesamtjahr 2018 um 2,0 Prozent.

Kernindikatoren der chemisch-pharmazeutischen Industrie in Deutschland

Gesamtjahr 2018, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent



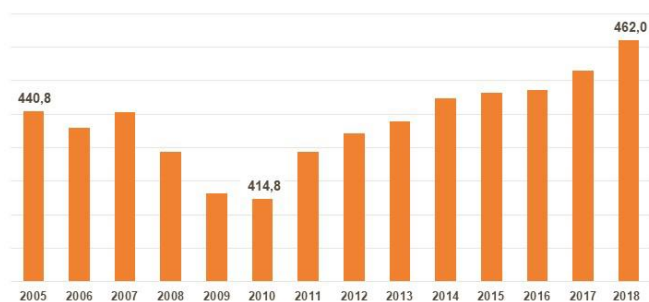
Quellen: Destatis, VCI

Ein positives Mengengeschäft mit steigenden Erzeugerpreisen ermöglichte den deutschen Chemie- und Pharmaunternehmen im Gesamtjahr 2018 ein Umsatzplus.

Die Erlöse der Branche stiegen insgesamt um 4,5 Prozent auf rund 204 Milliarden Euro.

Entwicklung der Beschäftigten

In Tausend



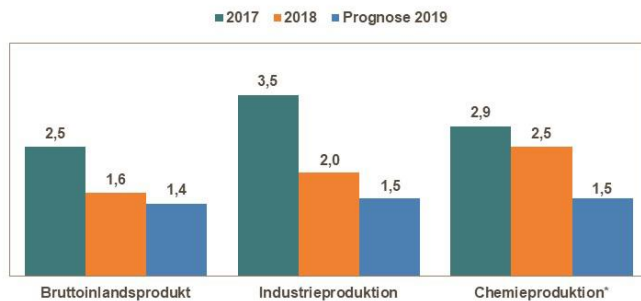
Quellen: Destatis, VCI

Die Unternehmen der Chemie- und Pharmaindustrie haben die Zahl ihrer Mitarbeiter in den vergangenen Jahren stark erhöht.

Hintergründe sind der demographische Wandel, neue Anforderungen und die guten langfristigen Aussichten für die deutsche Chemie.

Bruttoinlandsprodukt, Industrie- und Chemieproduktion

Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent



Quellen: Feri, Destatis, VCI

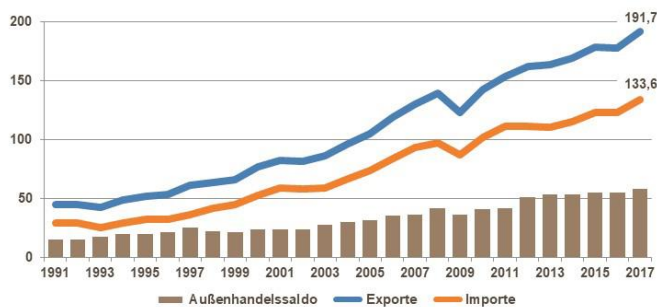
Für das kommende Jahr rechnet der VCI mit einem Anstieg der Produktion von 1,5 Prozent in der chemisch-pharmazeutischen Industrie.

Der Aufschwung in Deutschland nähert sich seinem Ende, und das gesamtwirtschaftliche Wachstum dürfte sich 2019 weiter abschwächen.

* Chemie inkl. Pharma

Deutscher Außenhandel mit chemisch-pharmazeutischen Produkten

Exporte, Importe, in Milliarden Euro



Quellen: Destatis, VCI

Die Chemie- und Pharmaindustrie ist stark mit der Weltwirtschaft vernetzt. Exporte und Importe wachsen seit Jahren, der Exportüberschuss ist hoch.

Seit 2016 sind die globalen Herausforderungen aber gewachsen. Die Handelsordnung, in der die Branche ihre Erfolge erzielt, ist in Gefahr.

Deutsche Chemie- und Pharmaindustrie eng mit Großbritannien verzahnt

Kennzahlen 2017 (*2016)



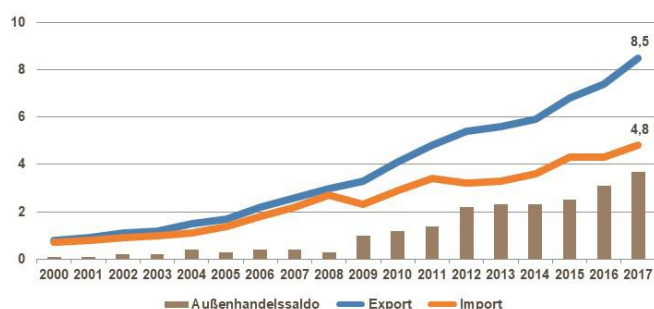
Quellen: Destatis, Deutsche Bundesbank, VCI

Großbritannien ist nicht nur wichtiger Handelspartner für die deutsche Chemie- und Pharmaindustrie, sondern auch Produktionsstandort vieler Unternehmen.

Der Brexit – in welcher Form er auch stattfindet – wird daher auch die Chemie treffen. Die Unternehmen bereiten sich auf alle Varianten vor.

Chemie und Pharma: Deutscher Export nach China deutlich über Importen

Exporte, Importe, Außenhandelsbilanz in Milliarden Euro



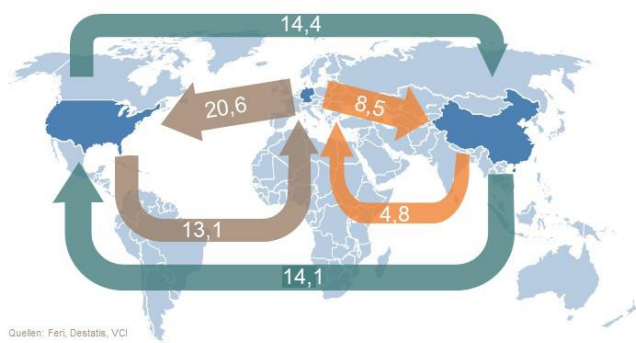
Quellen: Destatis, VCI

Die deutsche Chemie- und Pharmaindustrie profitiert vom wachsenden chinesischen Markt. Sie gehört zu den Branchen, die einen deutlichen Überschuss im Handel mit China erzielen.

Der Wettbewerb wird aber intensiver. Das Land will durch „Made in China 2025“ auch seine Chemie stärken.

Handel D-USA-China mit chemisch-pharmazeutischen Produkten

In Milliarden Euro, 2017



Quellen: Feri, Destatis, VCI

Die USA und China sind wichtige Handelspartner und Standorte für die deutsche Chemie- und Pharmaindustrie.

Die Handelskonflikte der USA mit China und der EU betreffen die Chemie bisher weitgehend indirekt. Das Ausmaß der Auswirkungen der Handelskonflikte ist noch völlig offen.

Der VCI vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen von rund 1.700 deutschen Chemieunternehmen und deutschen Tochterunternehmen ausländischer Konzerne gegenüber Politik, Behörden, anderen Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Medien. Der VCI steht für mehr als 90 Prozent der deutschen Chemie. Die Branche setzte 2018 mehr als 204 Milliarden Euro um und beschäftigte rund 462.000 Mitarbeiter.

Kontakt: VCI-Pressestelle, Telefon: 069 2556-1496, E-Mail: presse@vci.de
<http://twitter.com/chemieverband> und <http://facebook.com/chemieverbandVCI>